

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 181.

Halle, Dienstag den 6. August

1839.

Heute wird das 19te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

Nr. 2032. Die Verordnung, die Modifikationen des §. 12 des Gesetzes wegen Anordnung der Provinzial-Stände für die Provinz Westphalen vom 27. März 1824 und der Artikel VIII und XVI der Verordnung wegen der in ersterem Gesetze vorbehaltenen Bestimmung vom 18. Juli 1827 betreffend. D. d. den 8. Juni d. J.

Nr. 2033. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 22. desselben Monats wegen der nachträglichen Bekanntmachung der von des Königs Majestät getroffenen Bestimmungen, wodurch in Betreff der Berechtigung zu Landtags-Stimmen oder Theilnehmer an solchen, wie sie in den Stände-Gesetzen ursprünglich normirt worden, etwas abgeändert ist, die aber bis jetzt in der Gesetz-Sammlung nicht enthalten sind, und

Nr. 2034. die Ministerial-Erklärung über die mit der Fürstlich Lippe-Deimoldischen Regierung getroffenen Uebereinkunft wegen gegenseitiger Uebernahme der Bagabunden und Ausgewiesenen. Vom 22. Mai 19. Juli d. J.

Berlin, den 3. August 1839.

Gesetz-Sammlungs-, Debits-Comtoir.

Berlin, d. 3. August. Dierzehn Millionen begrüßen diesen Tag mit den innigsten Gefühlen des Dankes und freudiger Erhebung. Er brachte ihnen den geliebten Herrscher, unter dessen mildem und gerechtem Scepter sie die Wohlthaten des Friedens, der Gewerthätigkeit und der geistigen Entwicklung genießen. Mit gleicher Liebe umfaßt Er alle Glieder der großen Völker-Familie seines Reiches; mit gleicher Sorgfalt wacht Er über eines Jeden Glück und Rechte. Die Herzen schlagen Ihm daher auch entgegen und senden ihre Gebete zu dem Throne des Allmächtigen, um für die Erhaltung seines Heils und seines Friedens zu stehen! Möge es Ihm vergönnt sein, noch viele Jahre diesen Tag wiederkehren zu sehen und des Lohnes erhabener Fürsten-Zugend, in dem Glück und in der Liebe seines Vol-

kes, sich zu erfreuen. Von dem General der Infanterie und Geheimen Staats-Minister, Grafen von Lottum, wurden die höchsten Staats-Beamten, und von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Werther, das diplomatische Korps so wie die zum Zoll-Kongresse hier anwesenden Bevollmächtigten der Staaten des großen deutschen Zoll-Vereines zu glänzenden Diners in ihren respektiven Hotels versammelt. Die Offizier-Korps der verschiedenen Truppentheile der hiesigen Garnison waren zu festlichen Mahlen versammelt, die Unteroffiziere und Gemeinen aber wurden in ihren Kasernen bewirthet. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs vertheilte das hiesige Bürger-Rettungs-Institut heut 720 Thlr. an acht würdige unverschuldet zurückgekommene Bürger-Familien und verabreichte an 20 Bürger-Jubelgreise aus dem von Kirchsenschen Stiftungsfonds ein außerordentliches Geschenk. Die Hospitaliten in den von der Armen-Direktion abhängenden großen und kleineren Anstalten, so wie die Waisenkinder in dem großen Friedrichs-Waisenhaus wurden festlich gespeist. Die Wadzeck-Anstalt beging das Allerhöchste Geburtsfest durch eine vom Kandidaten Reichel gehaltene Rede und durch Fest-Gesänge. Mittags wurden die Zöglinge festlich bewirthet und dann durch einen Spaziergang vergnügt.

Berlin, d. 4. Aug. Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Ober-Jägermeister, Graf von Wassiltschikoff, ist von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister und Chef der 2ten Abtheilung im Ministerium des Königl. Hauses, von Ladenberg, ist nach Zehdenick, und der Weihbischof zu Gnesen, Dr. von Kowalski, nach Dresden von hier abgereist.

Von der Donau, d. 23. Juli. Der konfessionelle Streit steigt mit jedem Tage an Umfang und innerer Bedeutsamkeit. Es sind bei demselben, Rom gegenüber, nicht blos Preußen und Deutschland, sondern selbst zwei große Kaiserreiche theilhaftig. In Oesterreich namentlich werden die Weigerungen der katholischen Geistlichkeit, sich nach der josephinischen Gesetzgebung, bei der Einsegnung gemischter Ehen, zu richten, immer häufiger, d. h. sie ertheilt ihnen zum Oestern die kirchliche Einsegnung nur unter der Bedingung des Versprechens, daß alle Kinder, ohne Unterschied des Geschlechts, im Glauben des katholischen Theils

erzogen werden sollen. Somit hätten allerdings die europäischen Regierungen ein gemeinsames Interesse, sich über die Verhältnisse der Staatsgewalt zur Kirchengewalt, die der jedesmalige Inhaber des päpstlichen Stuhles in seiner Person darstellt, zu verständigen, zumal dieserhalb etwas zu bestimmen auf dem allgemeinen Wiener Kongresse vom Jahr 1814 und 1815 ganz verabsäumt wurde. Es wären sogar, meinen wohl Manche, zu jener Zeit dem römischen Hofe zu viel Einräumungen gemacht worden, vermuthlich weil man in der geistlichen Gewalt eine kräftige Stütze der weltlichen Gewalt zu gewahren glaubte. Ein berühmter Staatsmann in einem großen Reiche (Graf Kolowrat) soll selbst diese Ansicht bei Gelegenheit geäußert haben.

Niederlande.

Wenloo, d. 26. Juli. Heute sind hier von Naarden zwei Schiffe mit Lafetten angekommen, wozu das Geschütz von Briel und Delft hier angebracht werden soll. Die Schiffe, zusammen 260 Tonnen groß, waren zu schwer geladen, um direkt hier anzukommen; man hat unterwegs überladen müssen. Es ist ein Vergnügen, die Vertheidigungsmittel zu sehen; alles ist schön und neu. Man sieht also, daß der Regierung an unserer Stadt und Festung sehr gelegen ist. Je mehr man dies sieht, desto mehr werden sich die Gemüther, wenn auch sehr langsam, gewöhnen, freuen, sich rühmen, unter der Regierung des Königs Großherzogs zu leben.

Frankreich.

Paris, d. 31. Juli. Die Prorogation der Kammern wird am 3. August erfolgen; man will wissen, daß gleich am Tage darauf die Ordonnanz zur Herabsetzung des Eingangszolls vom Kolonialzucker erscheinen werde.

Die Eisenbahn nach Versailles auf dem rechten Seineufer soll morgen feierlich eröffnet werden. Der König hat versprochen, dabei zu sein.

Belgien.

Brüssel, d. 29. Juli. Man versichert, Hr. Smits, Direktor der belgischen Bank, und der Repräsentant Desmet würden, mit einer Mission der Regierung in Betreff der Linienfrage beauftragt, nach Paris abreisen. Das Echo du Luxembourg meldet, daß die Versammlungen der Grenzkommissionen ausgesetzt werden sollen. General van Hove, Präsident der holländischen Kommission, ist nach dem Haag berufen, wo er sich am 29. Juli einfinden muß. Während seiner Abwesenheit wird nichts vorgenommen werden.

Italien.

Rom, d. 23. Juli. Die Ertheilung der Kardinals-Würde an den Erzbischof von Fermo, Gabriele de' Conti Ferreretti, hat bei den Einwohnern von Fermo großen Jubel erregt und allerlei Festlichkeiten veranlaßt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 17. Juli. Die Feier der Säbel-Umgürtung des Sultan Abdul Medschid, welche bei den Mustämmern die Stelle der Krönung vertritt, hat am 13. d. stattgefunden. Die gesammte Bevölkerung der Hauptstadt war an diesem Tage auf den Beinen und eine Unzahl von Leuten aus der Umgegend zu dieser Feierlichkeit herbeigeströmt. Der Sultan begab sich mit einem geringen Gefolge zu Wasser nach der Moschee, von wo er zu Pferde heimkehrte. Auf der Rückkehr bestand der Zug, dem eine Abtheilung Kavallerie voranritt und nachfolgte, aus allen in Konstantinopel anwesenden Kammerherren, Beamten, Ulema's und Pascha's. Sie ritten paarweise, während daß jedem die ihm gebührende Bedienung zu Fuß folgte. Rang-Ordnung und Kostüm wurden hierbei, wie bei den großen Festlichkeiten zur Zeit des verstorbenen Sultans Mah-

ud beobachtet. Es herrschte die vollkommenste, durch keinen Unfall irgendwelcher Art gestörte Ruhe während dieses ganzen hohen Festtages, welcher, nach wochenlangem Regen, von dem heitersten Sonnenscheine begünstigt war.

Bermischtes.

— Am 1. Febr. d. J. ist auf einem Gute der Herren von Medem im Gouvernement Wilna, ein Bauer Namens Michael Klawtekis in dem Alter von 137 Jahren gestorben. Er hatte sich im 19ten Jahre verheirathet und besaß eine Menge Kinder, von denen ihn aber nur eine Tochter im hohen Alter überlebte; er lebte beständig sehr mäßig und seine Hauptbeschäftigung war die Jagd. Er ist niemals krank gewesen.

— Dem Vernehmen nach hat der Ingenieur W. E. Brade in Amsterdam, in Verbindung mit dem Ingenieur Leep von Brüssel, ein Erfindungs-Brevet für eine bedeutende Verbesserung bei der Fahrt mit Lokomotiven oder Dampfmaschinen nachgesucht, wodurch dem Fehler derselben, daß Asche und kleine Funken den Schornsteinen entstiegen und den Reisenden (besonders jenen, die sich am nächsten bei den Maschinen befinden) große Unannehmlichkeiten verursachen, ihre Kleider, so wie die Bekleidungen der Wagen u. verzerren, abgeholt wird, während zugleich durch eine kleine Veränderung in den Böden der Wagen zur Erwärmung der Füße der Reisenden im Winter verschafft wird.

— In dem alten Gesetzbuche der Grafschaft Wales kommt folgender drolliger Preistarif, die Beschädigung menschlicher Glieder betreffend, vor: Jeder Fuß kostet 6 Rühre und 120 Pence; jede Hand und jedes Auge eben so viel; eine Lippe 120 Pence; ein abgeschnittenes Ohr, so daß Taubheit entsteht, 6 Rühre und 120 Pence; ein Zahn eine Rühre und 20 Pence; der kleine Finger eine Rühre und 20 Pence; der Nagel 30 Pence; das erste Glied eines Fingers 36 Pence; das mittlere 33 $\frac{1}{2}$ Pence; weiße Haare, — wie gut für die Kakerlacken, — gelten ein Penny von jedem Finger, der sie ausreißt, der helfende Daumen aber 2 Pence. Der Preis des Blutes eines freien Mannes ist 24 Pence, eines Gefangenen 16 Pence. Die Zunge kostet aber so viel, als alle Glieder zusammengenommen, wahrscheinlich, weil sie ihre Vertreterin ist.

— In der Nacht vom 19. zum 20. Juli stürzte in Danzig ein in voller Blätterpracht prangender hoher Kastanienbaum plötzlich mit der Wurzel um. Es ließ sich um halb zwölf ein Zischen in der Luft hören, wie von einem Schwarm Heuschrecken, der Baum drehte sich mit seinem Wipfel mehrmals um sich selbst herum, und der dadurch erzeugte Luftdruck soll in der Nähe dem einer losgeschossenen Kanone gleich gewesen sein. Der Baum war in den Wurzeln völlig verfault und hatte schon gestürzt werden müssen. Sein Fall beschädigte Niemanden, selbst die Fenster des benachbarten Hauses, an die sich sein Wipfel anlegte, ließ er unverletzt.

— Man schreibt aus London: Nach Parlamentsberichten haben die Kosten der Krönung J. Maj. der Königin Victoria 62,421 Pfd. St. betragen.

— In 15 Monaten wird, wie es heißt, der Tunnel für den Durchgang von Fußgängern vollendet sein. Er ist bereits 895 F. weit vorgerückt und von dem Londoner Ufer zur Zeit der Ebbe nur noch 25 F. entfernt.

— Ueber den in Nr. 171 d. E. berichteten schauerhaften Brudermord Jah'n ist nachträglich zu bemerken: daß der verhaftete ältere Bruder Jah'n und muthmaßliche Mörder, ohne ein Geständniß abgegeben zu haben, sich in der Nacht vom 10. Juli d. J. im Gefängniß zu Liebenwerda mit seinem Hosenträger erhängt hat. Bei seiner verhafteten Ehefrau hat man den größten Theil des seinem jüngern Bruder ausgezahlten Geldes wieder gefunden und er soll, indem er das Geld wieder zu-

rückgebracht, seiner Frau erklärt haben, daß sein Bruder vom Pferde geschlagen worden sei."

— Die Angelegenheiten des vormaligen Dresdener Predigers Stephan haben ein sehr schmutziges Ende genommen. Als man ihm seine Verbrechen vorhielt, leugnete er zuerst trotzig, gestand sie dann ein, und bat um Schonung, welche ihm zugesagt wurde, wenn er das entwendete Vermögen der betrogenen altlutherischen Gemeinde ausliefere. In seinen Strümpfen fand man 130 große und viele kleine Goldstücke, und in einem Kästchen mehrere werthvolle Preciosen verborgen, die Banknoten kamen aber nicht zum Vorschein. Am andern Morgen ging der Bischof, mit einem Keisegelde versehen, nach der andern Seite des Mississippi. Sein eigener mährthener erbärmlicher Sohn weigerte sich, den greisen Vater in der Noth und Hilflosigkeit zu begleiten. Mehr als die Hälfte der mit Stephan aus Deutschland gekommenen Gesellschaft kampirt noch ohne Obdach im Freien unter den heftigsten Regengüssen, in dem tiefsten Elend, und in augenscheinlicher Gefahr des Untergangs.

— Wiesbaden, d. 28. Juli. Das Ergebnis der letzten Fremdenblätter ist folgendes in numerischer Hinsicht:

Wiesbaden	6605	Kurgäste	6641	Passant.	zus. 13246	Pers.
Eins	2884	"	1174	"	"	4058
Schwalbach	989	"	479	"	"	1468
Schlungenbad	406	"	61	"	"	467
Weilbach	132	"	—	"	"	132

Der Zugang an Fremden bleibt sich gleich, ungeachtet der auswärts in böswilliger Absicht verbreiteten Gerüchte von hier herrschenden ansteckenden Krankheiten; diese Gerüchte widerlegen sich am besten dadurch, daß noch kein Kurgast erkrankt oder gestorben ist.

— Jüngst ging das größte Dampfschiff, das je den Ocean befahren, die British-Queen, welches erst in London gebaut und in Greenock ausgerüstet worden, von da nach New-York ab. Es hat die reichste Ladung an Bord; dieselbe wird auf 1,500,000 Pfund Sterling geschätzt. Die englischen Blätter machen eine pompöse Beschreibung von diesem prächtigen Schiff, dessen Verdeck, wie sie sagen, das Aussehen einer breiten, volkreichen Straße hatte, da die Geländer an beiden Seiten so hoch sind, daß man den Fluß nicht sehen kann, und auf beiden Seiten häusergleiche Kabinette oder Stände angebracht sind. Das Größte derselben ist ein prachtvolles Apartement. Das Meublement ist höchst geschmackvoll und reich, karminrother geblümter Sammet deckt die Kissen, die Vorhänge sind von Carmoisin-Seidendamast. Es finden sich darin drei Reihen Tische von Mahagoni, mit Elfenbein und Bronzeverzierungen, und nach diesem Maßstab ist die ganze Einrichtung getroffen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. August 1839.	N ^o	Pr. Cour.		N ^o	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	104	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kurs u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Sech.	—	70	69 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103
Am. Obl. m. l. G.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	rückst. G. d. Am.	—	96	—
Am. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Am.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104 $\frac{1}{2}$	—	Zinsfch. d. Am.	—	96	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	96	—
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westph. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Friedrichsd'or	—	15 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Gr.-Pz. Pos. do.	1	—	105 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünz.	—	—	—
Dstp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
				Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Dresdner Schffel.
Leipzig, den 1. August.

Weizen	4	thl.	10	gr.	bis	4	thl.	20	gr.
Roggen	3	"	6	"	—	3	"	16	"
Gerste	3	"	4	"	—	3	"	6	"
Hafer	2	"	1	"	—	2	"	2	"
Rappsaat	4	"	12	"	—	—	"	—	"
W. Rübsen	4	"	—	"	—	4	"	6	"
S. Rübsen	—	"	—	"	—	—	"	—	"
Del, der Etr.	9	"	6	"	—	—	"	—	"

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 5. August.

Im Kronprinzen: Hr. Oberpräs. v. Bontin a. Stettin. — Hr. Gutsbes. v. Jagmer a. Gehoff. — Hr. Hauptm. a. D. v. Willner a. Stettin. — Frau Majorin v. Rohr a. Berlin. — Hr. Kaufm. Aly a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hennig a. Dresden. — Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Hr. Graf v. Beltheim a. Harpke. — Hr. Rittergutsbes. v. Alvensleben a. Rbßen. — Hr. Garde-Offizier v. Alvensleben, Hr. Geh. Leg.-Rath v. Lappert, Hr. Geh. Ober-Bergrath v. Dechen u. Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. — Hr. Land- u. Stadtger.-Dir. Tettendorff a. Stettin. — Hr. OLS.-Rath Wellenberg a. Magdeburg. — Hr. Part. Niemann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Persch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Levy a. Posen.

Stadt Zärch: Die Hrn. Kaufl. Bischoff u. Bollmann a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Arnold a. Nordhausen. — Hr. Rfm. Grevel a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Köhler a. Magdeburg. — Hr. Prof Schmidt a. Rostock. — Hr. Gymnasiallehrer Dr. Schröder a. Pärchim. — Hr. Reg.-Rath v. Köhnen a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Berthelmer a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Neumann a. Paris. — Hr. Kaufm. Gumprecht a. Erfurt. — Hr. Redacteur Faber u. Hr. Rector Disfurt a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Heinert a. Alstedt. — Hr. Faktor Strügki a. Schmiedeberg. — Mad. Bernhardt a. Altenburg.

Goldner Ring: Hr. Forstkandidat Gödecke a. Reinsdorf. — Hr. Kaufm. de Moll a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Dietrich a. Frankfurt. — Hr. Rentmstr. Schröder a. Ostau. — Die Hrn. Fabr. Lange u. Klausner a. Hamburg. — Mad. Starke u. Mad. Rink a. Magdeburg.

Goldner Löwen: Hr. Seminarlehrer Scheller, Hr. Justizrath Leiere, Hr. Part. Einicke u. Frau Medizinalrathin Reinhardt a. Berlin. — Fräul. Hoffmann a. Wickersleben. — Hr. Staatssekr. v. Oltter a. Haag. — Hr. Kaufm. Krentel a. Chemnitz. — Hr. Prof. Graßmann a. Stettin. — Hr. Oberbergmstr. Weichsel a. Sorge. — Die Hrn. Part. Richter u. Schwarze a. Hamburg.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Mohr a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Schausp. Schulz u. Mad. Stallnecht a. Berlin. — Hr. Det. Schurig a. Magdeburg. — Hr. Brau-Signer Reiche u. Hr. Rentier Baumann a. Berlin. — Mad. Neubert a. Nordhausen.

Familien-Nachrichten.**Entbindungsanzeige.**

Die gestern Abend halb eilt Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Söhnchen, zeige ich allen geehrten Bekannten hier besonders mit der Bitte hiermit an.

Halle, den 5. August 1839.

S. W. Friedländer.

Todesanzeige.

Heute früh endete nach 14tägigem Krankentage ein Nervenschlag das Leben meiner geliebten Gattin Marie geb. Dehlschläger. Für ihre wankende Gesundheit wurde hier Stärkung gesucht, und sie fand nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse den Tod! Ihm sei gedankt, daß sie sanft, schmerzlos und unbewußt aus meinen und meiner treuen Schwester Armen hinüberging. Alle, die die liebevolle Beweise und mein Glück durch sie in 35jähriger zufriedener Ehe kannten, werden meinem herben Schmerze und unerföhllichem Verluste, der mich im Alter vereinsamete, treue Theilnahme schenken.

Leipzig, den 2. August 1839.

Dürking aus Halle.

Bei seiner plötzlichen Abreise nach Wittenberg in Curland empfiehlt sich seinen Verwandten und Freunden zum geneigten Andenken

Lochau, den 2. August 1839.

Ferdinand Viol,
Schulamteandibit.

Bekanntmachungen.

Notwendiger Verkauf
beim Land- und Stadtgericht Naumburg
an der Saale.

Das sub No. 216. Katastrirte hier in der großen Jacobsgasse belegene, dem Negozianten Johann August Ehrlich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6008 Thlr. soll am 23. Jan. 1840, Vormittag 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 15. Juni 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Richter.

Auction.

Donnerstag d. 15. August c. u. f. Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause:

eine goldne Cylinderuhr nebst Kette, 1 silberne Taschenuhr, 1 Fortepiano in Tafelformat, 2 Leinweberstühle, eine Partie Böttcherhandwerkzeug, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Tischzeug, Wäsche und Betten, und außerdem

Sonnabend den 17. August in der Förber Staggesehen Concursfache:

eine große kupferne Waidküpe,
3 große kupferne Färbekessel,
1 kupferne Reibeischaale, 1 großer eiserner Mörtel nebst Keule, 2 hölzerne kalte Küpen mit eisernen Reifen, 1 Schreibtiisch u. a. Sachen mehr

gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Zur Geschichte der Seherin von Prevorst.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und zu haben in Halle bei C. A. Schwesche und Sohn:

Die Sonnambüle

Mademoiselle Pigeaire in Frankreich; oder merkwürdige Erscheinungen im Gebiete des Sonnambulismus und thierischen Magnetismus. Eine interessante Schrift für Jesuermann. Aus dem Französischen von Dr. A. L. Donné. Mit einer Abbildung. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Die Sonnambüle Madem. Pigeaire hat neuerdings in Frankreich großes Aufsehen erregt. Die Anzahl der auf die dunkle Geschichte des thierischen Magnetismus bezüglichen Thatsachen ist nicht beträchtlich, und wir besitzen vielleicht noch nicht alle zur Feststellung der Wahrheit erforderlichen Elemente, und gerade deshalb sind alle dahin einschlagenden Details von besonderem Interesse.

Magazin

sein franz. engl. Herren- Cravatten in den neuesten Facons von den schwersten seidnen Stoffen empfiehlt

Lh. Gerlach jun.

Sonntags als den 18. August d. J. Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Schenke zu Oberrißdorf 60 Stück Fetthammel meistbietend verkauft werden. Der Verkäufer macht sich verbindlich, solche bis 25. August c. zu futtern. E. Wörter.

Freimfelde.

Dienstag den 6. August vollstimmiges Harmonie-Concert.

Stadtmusicor.

In allen Buchhandlungen ist zu haben: Ortlepp, J. C., Pastor zu Blumberg bei Torgau, Predigt auf Veranlassung eines grausenvollen Raubmordes am IV. Sonntage nach Trinitatis in der Kirche zu Blumberg bei Torgau gehalten, und nebst kurzer Erzählung des Thatbestandes in Druck gegeben. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ Bogen. geh. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. (3 Gr.) Halle in Carl August Kummel's Verlagsbuchhandlung.

Englischer Dolmetscher.

Bei J. D. Elaf in Heilbronn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei C. A. Schwesche und Sohn:

neuer deutsch-englischer Dolmetscher,

enthält die nöthigsten Wörter mit der Aussprache, um sich in englischer Sprache, auch ohne die mindeste Kenntniß derselben, verständlich auszudrücken. Neueste Ausgabe. 8. Preis 6 Sgr. 3 Pf.

Verkauf eines gut rentirenden Stadtguts in Sachsen.

Ein Stadtvorwerk, dicht an einer Stadt von etlichen 20,000 Einwohnern, bestehend aus lauter guten und zweckmäßigen Gebäuden, Branntweinbrennerei, Eßigbrauerei, Röhrwasser, Gärten, 230 Dresdner Schffel der besten Felder und Wiesen und sofort.

Das Inventarium ist im besten Stande, und werden übergeben gegen 50 Stück Rindvieh.

Die Forderung für dieses schöne Grundstück ist 36,000 Thlr., und können nach Belieben 15 bis 18,000 Thlr. stehen bleiben.

Alles weitere durch den Holzhändler J. G. Freiberg in Leipzig No. 1303.

Hausverkauf.

Unser neuausgebautes Haus, Rannische Straße No. 501, welches für jedes Geschäft passend ist, enthaltend einen großen Laden nebst Ladenstube, 8 heizbare Stuben, 2 Alkoven, 6 Kammern, 2 große Vöden, 3 Küchen, Speisekammer, ein großes Waschkhaus, 2 große trockne Keller, einen geräumigen Hof mit gutem Brunnenwasser, 2 Erdälle, eine Gallerie mit Verschlag zum Torfgefaß, und noch mehreres, was im Hause nützlich ist, wünschen wir zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben sich bei uns zu melden.

Halle, den 5. August 1839.

Gebrüder Holzmann.

Sahntäje von ganz frischer Sommerware sind wieder angekommen, Trödel No. 771. Kaleb.

Etablissemens-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum machen wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir hiesigen Orts als Bronze- und Neusilberarbeiter etablirt haben, und als solche alle nur mögliche in dieses Fachschlagende Artikel verfertigen. Wir bitten um geneigtes Vertrauen und versichern, gewiß jeden zufrieden zu stellen, rücksichtlich der Arbeiten und der Preise.

Halle, den 4. August 1839.

Gebrüder Haasengier,
Leipzigerstraße No. 285.